

‘Wir sind stolz auf das was hier geschaffen wurde und fühlen uns sehr wohl in unserem neuen alten Zuhause.

Seit Jahren waren wir auf der Suche nach einem geeigneten historischen Gebäude, ein Neubau kam für uns nie in Frage. Wir wollten immer in einem Gebäude leben, welches eine Geschichte erzählen kann. Dass wir letztendlich dieses geschichtsträchtige Prachtstück erwerben und zu dem machen konnten was es heute ist, war für uns ein absoluter Glücksfall. Unser ganzes Herzblut und unsere Kreativität steckt im wiedererweckten Jägerhaus.

Die neue Hausherrin ist im direkt angrenzenden Elternhaus aufgewachsen. Für sie, wie für viele andere Bermatinger, war das Verwaltungsgebäude des Markgräflichen Weinguts immer etwas ganz Besonderes. Als Kinder haben sie rund ums Haus gespielt aber wie das Haus von innen aussah, wussten die wenigsten.

Vor über 15 Jahren waren wir bereits interessiert, das Gebäude zu erwerben. Leider kam es damals dann doch nicht zum Verkauf. Als sich 2019 dann erneut die Möglichkeit ergab, sind wir sofort aktiv geworden. Da der Kauf eines historischen Gebäudes auch immer Risiken mit sich bringt, haben wir uns sofort professionelle Hilfe geholt. Dass wir ein paar Monate zuvor Sebastian Schmäh von Holzbau Schmäh, die Koryphäe beim Erhalt historischer Gebäude, kennenlernen durften war ein weiterer Glücksfall. Zusammen mit ihm und der auf diesem Gebiet ebenfalls ausgewiesenen Spezialistin, Architektin Corinna Wagner haben wir das Gebäude kurzfristig besichtigt. Das positive Gesamturteil hat uns dann in unserer Entscheidung bestärkt und wir konnten den Kauf perfekt machen.

Nach dem Kauf im Herbst 2019 haben wir zusammen mit Corinna Wagner und Sebastian Schmäh mit der Planung begonnen. Im Frühjahr 2020 konnten wir dann in Eigenregie mit den ersten Rückbauarbeiten beginnen (Ausbau Küche und Bad, Entfernen von Tapeten und Bodenbelägen, ...). Ende September 2020. nachdem alle Genehmigungen vorlagen, fiel dann der Startschuss für das Team um Mark Möller von der Fa. Schmäh mit dem Hauptgewerk (Dach, Dachboden, Fassade, Böden, ...). Wann und wo immer möglich haben wir auch hier selber mit angepackt.

Unser grundlegendes Anliegen war dem Gebäude möglichst sein ursprüngliche Gesicht zurückzugeben: Nachträglich eingezogene Wände wurden entfernt, frühere Türöffnungen wieder geöffnet, Raufasertapeten abgekratzt, ursprüngliche Farbgebungen wiederhergestellt. Die Stuckdecken wurden gereinigt, ausgebessert und mit Leimfarbe gestrichen. Historische Böden freigelegt und überarbeitet und teilweise wurden im Dachboden ausgebaute Dielen überarbeitet und verlegt. Kombiniert mit teilweise kräftigen Farben und modernen Möbeln zeigt sich, dass das Wohnen in alter Bausubstanz nicht altbacken sein muss.

Im Dachboden wurden nachträglich eingebrachte Glas- und Stewolledämmung und OSB-Platten entfernt und durch Zellulosedämmung und neue Weisstannedielen ersetzt. Der Dachstuhl wurde von jahrhundertealtem Staub befreit und beeindruckt jetzt mit seinen Ausmaßen und den handwerklichen Details. Der Traum von einer Sauna konnte in einem „Raum im Raum“ umgesetzt werden.

Von der ursprünglichen Sandsteintreppe waren leider nur noch 4 Stufen vorhanden, die wir als Podest mit der neuen Sandsteintreppe kombiniert haben.

Am 12. September 2021 konnten wir dann, zusammen mit Herrn Schmäh, das fast fertige Haus, anlässlich des Tags des offenen Denkmals, einer sehr interessierten Öffentlichkeit vorstellen und an diesem Tag fast 200 Personen durch das Gebäude führen. Ein paar Tage später sind wir dann eingezogen. Seither haben wir noch zusätzlich sehr viele Interessierte durch unser neues Zuhause geführt. Ein Denkmal sollte nicht versteckt oder verschlossen werden sondern es sollte, wann immer möglich, der Öffentlichkeit ermöglicht werden Denkmale zu 'erleben'. Deshalb werden wir auch weiterhin Interessierten unser Zuhause zugänglich machen und die Besonderheiten des Hauses erklären.

Lange Jahre haben wir unseren Traum vom Wohnen gesucht und letztendlich gefunden. Wir sind überaus glücklich und möchten uns von ganzem Herzen bei Frau Wagner und Herrn Schmäh für die sehr professionelle und jederzeit sehr angenehme Zusammenarbeit 'auf Augenhöhe' bedanken. Angefangen mit dem Gutachten, was unsere Kaufabsicht bestätigt und im Nachhinein in allen Belangen als absolut zutreffend erwiesen hat, über die Ideen und deren handwerklich perfekte Umsetzung, alles hat super funktioniert. Herzlichen Dank selbstverständlich auch an alle anderen beteiligten Handwerker, auch hier wurden wir zu unseren vollsten Zufriedenheit unterstützt. Auch die Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde und anderen involvierten Stellen war immer sehr angenehm und ist reibungslos abgelaufen. Unser Anliegen die Originalsubstanz zu erhalten und das Gebäude in den ursprünglichen Zustand zurückzusetzen war hierzu sicherlich sehr hilfreich.

Aus diesen Gründen wurde aus dem anfänglichen Abenteuer eine sehr angenehme Reise über mehrere Monate welche uns sehr viel Freude bereitet hat und mit dem für uns perfekten Ergebnis geendet hat.